



## Auslegung der Heizung beim Neubau eines Vereins-, oder Gemeindehauses

Helmut W. Diedrichs

|| [Helmut@Diedrichs.de](mailto:Helmut@Diedrichs.de) || [www.Diedrichs.de](http://www.Diedrichs.de) || [www.Heizkalender.de](http://www.Heizkalender.de) ||

**Fehler vermeiden** ist schwer. Bezüglich der Heizungsauslegung habe ich durch Gemeindekontakte bei der Beratung bezüglich des Heizkalenders und aus eigener Erfahrung mit dem Bau von Gemeindehäusern Erkenntnisse, die ich gerne weitergeben möchte:

Tipps, die das Heizen sparsam und dynamisch machen:

1. **Vertrauen Sie bitte nicht** so einfach tollen Architekten und auch nicht ortsbekanntem Heizungsbauern. Ich habe mehrere Heizungskonzepte gesehen, die Fachleute falsch ausgelegt haben, weil ihnen der praktische Umgang mit sporadisch genutzten Räumen nicht gewohnt ist.
2. **Zwei Temperaturen:** Viele sind erfahren beim Bau von Büros oder Wohnhäusern, jedoch nicht bei Häusern wo die Räume sporadisch genutzt werden. Erstere bekommen eine gleichmäßige Wärme. Bei Vereins-/ Gemeindehäusern sollte das Haus generell nur eine niedrige Grundtemperatur (12 bis 16 °C) haben und nur, wenn Räume genutzt werden, sollen sie dann jedoch relativ schnell auf 21°C Wohlfühltemperatur hoch geheizt werden können.
3. **Heizen nach Belegungsplan**, das macht die (kostenlose) Software **Heizkalender** in Verbindung mit Homematic-Geräten.
4. **Keine reine Fußbodenheizung**, denn sie ist für Vereins-/ Gemeindehäuser nicht geeignet, weil sie träge ist und sie sich nicht so leicht den Nutzungszeiten sparsam anpassen lässt.
5. **Fußbodenheizung mit Klimageräten kombinieren:** Falls man eine Fußbodenheizung im Saal installiert, dann rate ich dazu, die Fußbodenheizung, so auszulegen, dass die Räume normal auf 15° sind. Das zeitweise Hochheizen auf 21°C sollen Klimageräte erledigen. (Die Fußbodenheizung braucht dann eine besondere Steuerung, damit sie nicht abschaltet, wenn die Klimageräte heizen.) Klimageräte sind Wärmepumpen und haben den Vorteil, dass man im Sommer damit kühlen kann, was besonders attraktiv ist, wenn man Solarstrom hat.
6. **Heizkörper überdimensionieren:** Heizungsbauer planen in der Regel Familienhäuser mit passend ausgelegten Heizkörpern. Bei Gemeindehäusern soll sie diese aber stark überdimensionieren, damit man die Räume schnell hochheizen kann. Das ist nicht viel teurer, macht aber das Steuern der Temperaturen aber viel angenehmer.
7. **Umwälzpumpe:** Automatische geregelte Umwälzpumpen sind nicht immer optimal. Manchmal ist es besser zum Hochheizen die Pumpe mit hoher Leistung laufen zu lassen, damit die Heizkörper mehr Wärme bekommen und schneller hochheizen können. Die Pumpe soll jedoch so gesteuert sein, dass ihre hohe Leistung nur beim Hochheizen läuft (Das lässt sich durch ein Zeitglied oder besser noch durch die Temperaturdifferenz Soll/Ist des Raumes steuern.)  
Auf [www.heizkalender.de](http://www.heizkalender.de) gibt ein Programm zum Herunterladen mit dem man die Umwälzpumpe je nachdem wie die Ventile stehen über eine CCU (Homematic) steuern kann.
8. **Außenfühlertrick:** Wenn man an einer bestehenden Wärmequelle nicht so einfach in die Steuerung eingreifen kann um die beispielsweise zu deaktivieren, kann man das einfach über den Ausfühler machen, in dem man mit einen entsprechenden Widerstand zuschaltet. Das ist auch auf der Homepage unter „Tipps“ beschrieben.